

Vielfältige Kulturen feiern gemeinsam

Bewegende Momente und Anerkennung beim Festakt zum 35-jährigen Bestehen des Asylkreises Bad Driburg

Bad Driburg (dp). Unter dem Motto »Gemeinsam das Leben teilen – wir schaffen das mit Gottes Hilfe« hat der Asylkreis Bad Driburg gestern sein 35-jähriges Bestehen gefeiert. Nach einem interreligiösen Gottesdienst in der Kirche Zum verkörnten Christus wurde das Engagement der Ehrenamtlichen mit einem Festakt gewürdigt. Rund um die Kirche verbrachten Flüchtlinge und Bad Driburger anschließend gemeinsam ein paar gesellige Stunden.

Es war ein besonders bewegender Moment zum Abschluss des Festaktes: Eine junge syrische Frau hatte einen eigenen Text über das Leben in ihrer Heimat auf deutsch verfasst – und dieser

endete damit, dass ein Mann seine Ehefrau und Mutter der beiden gemeinsamen Kinder tot in den Trümmern eines Hauses fand. Nachdenklich machte zuvor bereits das selbst komponierte Lied »Wacht auf« der 19-jährigen Sarah Hennebühl. Sie sang davon, dass es nur gemeinsam gelingt, die Welt zu verändern. Ihr Appell an alle: »Seid ein Vorbild für die Welt.«

Echte Vorbilder sind seit 35 Jahren die Ehrenamtlichen des Asylkreises – und dies würdigte unter anderem Anba Damian, Bischof der Diözese der koptisch-orthodoxen Kirche aus Brenkhausen: »Der Asylkreis leistet einen fabelhaften Dienst. Ich verneige mein Haupt

vor allen Menschen, die ein offenes Herz haben – denn das, was wir hier erleben, ist keine Selbstverständlichkeit.« Damian betonte, dass sich Belinda Jungblut, Gründerin des Asylkreises, durch »Power, Autorität und mütterliche Liebe« auszeichne und damit viele weitere Ehrenamtliche für die Flüchtlingsarbeit begeistert habe. Der Bischof weiter: »Asyl ist kein Merkel-Thema, sondern ein Thema für die ganze Welt – es geht uns alle an.« Auch die Zugereisten stünden in der Verantwortung, die einheimische Kultur in Deutschland zu respektieren und selbst Botschafter des Friedens zu sein. Damian war erst vor ein paar Tagen zu Besuch bei Papst Franzis-

kus. Er überreichte Belinda Jungblut ein Bild vom Treffen mit den besten Wünschen seiner Heiligkeit. Der stellvertretende Landrat Heinz-Günter Koßmann überbrachte ebenso seine Glückwünsche zum runden Geburtstag des Asylkreises. Er sagte in seiner Ansprache: »Sie alle haben mit Gottes Hilfe sehr viel geschafft und einen großen Beitrag zur Integration geleistet. Ich wünsche mir, dass noch viel mehr Menschen nach Ihrem Vorbild wirken. Die Willkommenskultur in Deutschland hat nach 2015 in Teilen nachgelassen. Das soziale Klima muss wieder wärmer werden – und dazu können wir alle einen Beitrag leisten.« Dass dieser Beitrag

durchaus lohnenswert ist, untermauerte Belinda Jungblut: »In all den Jahren habe ich ein beeindruckendes Miteinander der Kulturen erlebt. Ich würde mir wünschen, dass die Bad Driburger noch mehr Kontakt zu den Flüchtlingen suchen – sprechen Sie sie einfach an.« Nach dem Festakt – er wurde untermalt von der Musik des Syriers Kalal Ali sowie einigen Flüchtlingskindern, die die Musikschule besuchen – bestand bei geselligem Zusammensein vor der Kirche eben diese Möglichkeit der Kontaktaufnahme und Begegnung. Bei internationalen Speisen und einem bunten Kinderprogramm feierten alle Besucher gemeinsam.



Bischof Anba Damian überreicht Belinda Jungblut ein Bild von seinem Besuch beim Papst.
Fotos: Dennis Pape



Sarah Hennebühl trägt ihr Lied »Wacht auf« vor.



Nach dem Festakt feiern die unterschiedlichsten Kulturen gemeinsam – auch die jüngsten Gäste haben Spaß.